

roße 1 St. 30-40 Netztische
-8, weiße 10-12, Spargel
50-80, Rhabarber 1 Bund
-8.
Nachdem der Korpsplatz
den Dienstag, den 19. Juni
des Gemeinderats beschlossene
ein. Auf dem Marktplatz
der Großmarkt für ein-
behenstraße und in der Karl-
st und für Auslandsgerichte
Butter, auf dem Karlsplatz
Allen Schloßplatz (Schiller-
einheimisches, selbstgezeugtes

in Depression und westlichen
wichtig bedientes, vorwiegend

er Räumung des

mer-

at-Lagers

ich

zent Rabatt.

le, Modistin

caiterbachsstraße.

ösisch

und gründlich, wenn
n, mit Beihilfe einer
Dazu eignet sich ganz
redigierte und best-

ueleur

Sprachlehr- und
ngsblatt.

kostenlos durch die
Nagold oder den
teur" in La Chaux-de-
Schweiz)

wohnerschaft von hier
ich die Mitteilung,
den Tage eine

mietung

die verechrl. Vereine
u fleißiger Benützung,
transporte aller Art
fassung eines Luftbe-
olet-Wagens bin ich
rücken jederzeit nach-
2428

atovermietung
a OA. Nagold.



Ein vollständiges, gut-
erhaltenes 2432

Bett,

ebenfalls den Ertrag von
drei Viertel Acker

ewigen Klee

im Schraffen verkauft
Zieffe.



Der Gefellschaffer

Amts- und Anzeigebblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen
„Feiertunden“ u. „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus-, Garten- u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag von G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszeile oder
deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.;
Kellamegeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gefellschaffer Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 142

Gegründet 1827

Mittwoch, den 20. Juni 1928

Fernsprecher Nr. 29

102. Jahrgang

Vertoppelung von Reparationen und Kriegsschulden

Seit der jüngsten Veröffentlichung des letzten Halbjahrsberichts des Generalagenten Parker Gilbert meldet sich wieder mit verstärktem Nachdruck und Interesse die Frage der endgültigen Festsetzung der Endsumme und der Herabminderung unserer Reparationszahlungen. Von letzterer sagt zwar Parker Gilbert nichts. Im Gegenteil, er meint, Deutschland könne nach den bisherigen Erfahrungen die kommende „Standardleistung“ von 2500 Millionen Goldmark ohne allzu große Anstrengung aufbringen — was wir Deutsche mit Recht sehr bezweifeln.

Nun hängt aber Endsumme und Herabminderung aufs engste zusammen. Wir haben bis jetzt wahrhaftig genug geleistet und sind befähigt ob dieser Leistungen schon einmal gründlich zusammengebrochen. Wir wollen deshalb nicht bloß unsere Endsumme endlich einmal genau wissen; wir wollen selbstverständlich auch Herabsetzung der Jahresraten. Das versteht Deutschland unter „Revision des Dawesplans“.

Was sagen aber unsere Gläubiger dazu? Die Ansichten sind sehr geteilt. In Amerika denkt man hierüber anders als in Europa, wenigstens im offiziellen Washington. Namentlich ist es England, wo diese Frage mit steigendem Ernst behandelt wird. Hier ist es der berühmte Wirtschaftler Keynes, der bekanntlich seinerzeit eine die ganze Welt interessierende Broschüre über „Die wirtschaftlichen Folgen des Versailler Vertrags“ geschrieben hat. Keynes nimmt zu der Frage „Kriegsschulden und Reparationen“ in der „Action“ vom 5. Mai das Wort: England sei heute genau so wie im Jahre 1922, wo das bekannte Balfour-Abkommen über die Abzahlung der englischen Schulden an Amerika getroffen wurde, bereit, auf seine eigenen Ansprüche an Deutschland (sie betragen 22 Proz. unserer jährlichen Dawesleistungen) zu verzichten, falls die Vereinigten Staaten ihre britischen Schulden annullieren würden.

Im einzelnen: nach dem Balfour-Abkommen muß nämlich Großbritannien Amerika jährlich bis 1933 33 Millionen Pfund (etwa 700 Millionen Goldmark) zahlen, die sich bis 1984, wenn die ganze Schuld abbezahlt sein wird, auf eine Jahresrate von 38 Millionen Pfund (etwa 800 Millionen Goldm.) erhöhen wird. Das ist etwa die Hälfte seiner Ausstände in Europa. Nachdem Amerika in den Krieg eintrat, hat es Großbritannien 850 Millionen Pfund geliehen, während Großbritannien in derselben Zeit seinen Alliierten 750 Millionen borgen und insgesamt seinen Kriegsverbindlichkeiten 1 600 Millionen Pfund geliehen hatte. Durch obengenanntes Angebot würde also Großbritannien zweimal soviel aufgeben, wie es gewinnen würde.

Was England an Amerika sechzig Jahre lang jährlich zu zahlen hat, ist so hoch wie zwei Drittel der Kosten seiner Marine und mehr als die Gesamtausgabe für das Erziehungs- und seine Vorkriegsschulden oder höher als die gesamten Normalerträge der britischen Kohlenruben nebst den Gewinnen der Handelsmarine. Also immerhin eine ganz gewaltige Leistung.

Wenn nun die vollen Dawesleistungen in Kraft treten — was ja bekanntlich ab 1. September d. J. der Fall ist — dann erhält Amerika 78 Millionen Pfund (= 67 Prozent) jährlich von den 117 Millionen (= 2500 Millionen Goldmark), die die Alliierten von Deutschland bekommen sollen. Somit ist — was man nicht oft genug in die Welt hinausrufen kann — Amerika der einzige Ruhnießer der Reparationen. Seine Schuldner in Europa fragen sich billigerweise, ob das eine „Hilfe“ sei, wenn man sich so dafür bezahlen läßt?

Aber auch in Amerika dämmert dieser Gedanke auf. So schreibt Patterson in der amerikanischen Zeitschrift „New Republic“: „Einmal muß etwas in bezug auf die Schulden getan werden. Die Schuldner empfinden ihre Höhe als unerträglich, und auch in den Gläubigerländern sind viele der Ansicht, daß die Ansprüche unberechtigt und nicht realisierbar sind. Fast jeder Plan, der eine weitere Herabsetzung vorschlägt, scheint besser zu sein als die jetzige Lage.“

Neueste Nachrichten

Eine Reise Dr. Stresemanns

Berlin, 19. Juni. Wie die „Tägl. Rundschau“ erfährt, wird Reichsaussenminister Dr. Stresemann seinen Erholungsurlaub nicht im Laufe des heutigen Tages, sondern erst in der zweiten Hälfte der Woche antreten. Er begibt sich zunächst in den südlichen Schwarzwald in ein Sanatorium.

Polnische Militärszüge durch Ostpreußen

Berlin, 19. Juni. Polen hat nach einem Abkommen vom 21. April 1921 das Recht, Militärszüge durch Ostpreußen fahren zu lassen. Es wird davon zum erstenmal am 27. Juni mit einem Transport Gebrauch machen, der über Marienburg und Eylau geleitet wird.

Die Parteiverhandlungen gehen nicht vorwärts

Das Bemühen um die Regierung

Berlin, 19. Juni. Die interfraktionellen Besprechungen des 22er-Ausschusses sind heute fortgesetzt worden. Sie werden in parlamentarischen Kreisen lebhaft erörtert. In völksparteilichen Kreisen tritt man der Ansicht entgegen, daß das Regierungsprogramm heute in erster Lesung beendet werden soll. So weit sei es noch nicht. Vor allem die Sozialdemokraten sollen in der Reichswehrfrage wieder neue Forderungen geltend gemacht haben. So hätten sie heute schon wieder die Angelegenheit des Panzerkreuzers A und die Frage eines Staatssekretärs beim Reichswehrministerium erneut aufgerollt. Schließlich ist auch der Verfassungstag umstritten geblieben. Dabei soll das Zentrum erklärt haben, in Deutschland würden schon so wie so genug Feiertage gefeiert, so daß ein neuer Ruhetag am 11. August kaum tragbar sei. Die Vertreter der Bayerischen Volkspartei sollen die Sozialdemokraten nicht darüber im Ungewissen gelassen haben, daß man den 11. August in Bayern kaum feiern werde. Weiter sind steuer- und wirtschaftspolitische Fragen besprochen worden. Die Verhandlungen sollen morgen fortgesetzt werden.

Im Laufe des Tages wird sich der sozialdemokratische Abgeordnete Müller-Franken dann mit seiner Fraktion in

Verbindung setzen und ihr über das Ergebnis der bisherigen Parteiverhandlungen Bericht erstatten. Nicht erörtert wird vorläufig im Reichstag die Preußenfrage. Am Dienstag nachmittag ist die Zentrumsfraktion des preussischen Landtags als erste Fraktion zusammengetreten, um über die Frage einen Beschluß zu fassen, in welcher Form der Volkspartei die Beteiligung an der Preußen-Koalition zugesichert werden soll. Die Frage scheint über das Sachliche hinaus dadurch besondere Schwierigkeiten zu machen, daß die Deutsche Volkspartei eine angemessene Beteiligung an der Regierung, d. h. zu mindest 2 Ministerposten für den Fall der Beteiligung verlangen könnte. Eine entsprechende Verminderung der Ministerposten der Demokraten und des Zentrums müßte die Folge sein, was beiden Fraktionen scheinbar nicht leicht fällt.

Die Sozialdemokraten stehen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die Festlegung auf einen bestimmten Termin bezüglich der Beteiligung der Volkspartei an der preussischen Regierung nicht in Frage kommen könne.

Man ist sich auch klar darüber, daß im Reich die sachlichen Voraussetzungen für eine Regierungsbildung von einer Klärung noch weit entfernt sind.

Der Einzug der Ozeanflieger in Bremen

Bremen, 19. Juni. Früher denn je erwachte am Dienstag morgen das Leben und Treiben auf den Straßen, namentlich in der inneren Stadt. Das Wetter ist wie geschaffen für den Empfang der Ozeanflieger. Fast wolkenloser Himmel wölbt sich über der in rechter Feststimmung dahingehenden Stadt. Gegen 10 Uhr vormittags trafen die Flieger von Bremerhaven aus im Kraftwagen ihren Triumphzug an, einen Triumphzug, wie ihn Bremen noch nie erlebt hat und wohl kaum wieder erleben dürfte. Die Bremerhavener Bevölkerung war vollständig auf den Beinen und nahm mit lebhaften, nicht endenwollenden Ovationen Abschied von den Fliegern, die auf der Landstraße nach Bremen das Spalier der W.V.C.-Stierfahrer passierten. Fortwährende Hupensignale, Hurrarufe und wiederholtes Absingen des Deutschlandliedes gaben Kunde von der ungeheuren Begeisterung der Bevölkerung. Etwa 40 Flugzeuge begleiteten den Kraftwagenzug auf der Fahrt nach Bremen. Aus den umliegenden Dörfern und Ortschaften hatte sich fast vollständig die Einwohnerschaft eingefunden, um den Fliegern das Geleit zu geben.

Unter Führung des Amtshauptmanns Koch-Bremerhaven traf der Zug schließlich an der bremischen Stadtgrenze im Burg an der Lesum ein, wo sich der bremische Polizeipräsident Petri nach Begrüßung der Flieger im Auftrag des Senats der Freien und Hansestadt an die Spitze des Zuges setzte. Unter dem Läuten der Kirchenglocken und den Hochrufen der unüberschaubaren Menschenmenge entfielen die Flieger dem vollständig mit Blumen überschütteten Auto. Während ein Vertreter der Stadtverwaltung die Flieger vor der Rathausstreppe begrüßte, präsentierte die Ehrenkompanie der Reichswehr. Die Ehrengäste verammelten sich inzwischen in der unteren Rathshaushalle, um sich dann mit den Fliegern in die alte historische Rathshaushalle zu begeben, wo der eigentliche Empfang stattfand.

Hier begrüßte der Präsident des Senats der Stadt Bremen, Dr. Donandt, die Ozeanflieger. Hierauf dankte Köhl mit einer Ansprache, in der er darauf hinwies, daß er als alter Kriegsflieger stolz darauf sei, den Namen „Bremen“ auf seinem Flugzeug in die Welt hinausgetragen zu haben.

Eröffnung der Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Oesterreich

Wien, 19. Juni. Im Bundeskanzleramt wurden die Verhandlungen über den neuen Handelsvertrag zwischen Deutschland und Oesterreich eröffnet. Die beiden Vorkommenden, auf deutscher Seite Ministerialdirektor Ritter und auf österreichischer Seite Sektionschef Dr. Schüller, gaben der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß es gelingen werde, die Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten durch den jetzt in Verhandlung stehenden Vertrag, der auf einer möglichst breiten Basis abgeschlossen werden soll, wesentlich zu fördern.

Nobile sieht abermals die Hilfsflugzeuge

Mallard, 19. Juni. Wie aus Kingsbay berichtet wird, ist auch der zweite Erkundungsflug Riisner Larfens und Lütjow Holms über dem Abschnitt, wo sich Nobile befindet, ergebnislos geblieben. Trotz allen Suchens gelang es den beiden norwegischen Fliegern nicht, das rot angezeichnete Zelt Nobiles zu entdecken, nach ihrer Meinung wohl deshalb, weil sie nur in geringer Höhe flogen. General Nobile und seine Gefährten haben dagegen beide Flugzeuge wieder gut wahrgenommen, die sich ihrem Standort bis auf 200 Kilometer genähert hätten und dann leider verschwunden seien. Nobile funkete wiederum genau seine geographische Lage, die fünf Meilen nordöstlich der Insel Fonn ist. Da die Schiffsbrüchigen sehr enttäuscht sind, suchte man sie sofort von der „Citta di Milano“ zu trösten, indem man ihnen für heute den ersten Erkundungsflug Maddalenas mit seinem großen Wasserflugzeug ankündigte, das Montag abend in Kingsbay eintraf und sofort startbereit gemacht wurde.

Wie aus Tromsö gemeldet wird, mußten das schwedische und das finnländische Flugzeug die Montag nachmittag zum Fluge nach Spitzbergen gestartet waren, nach Tromsö zurückkehren. Dagegen setzte das französische Flugzeug mit Umkleben den Flug fort. Es wird vermutlich direkt nach Kap Smith fliegen.

Die Frage der Ratifizierung der Waffenhandelskonvention vor dem Unterhause

London, 19. Juni. Auf eine Anfrage, die sich mit der Ratifizierung der Waffenhandelskonvention, insbesondere

im Zusammenhang mit der St. Gotthardt-Angelegenheit beschäftigt, erwiderte in der heutigen Unterhausung der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, die Regierung tue ihr Bestes, um eine gleichzeitige Ratifizierung der Konvention durch alle Staaten zu erreichen. Die Regierung hoffe, daß sie zur vollständigen Ratifizierung nicht mehr allzuviel Zeit vergehen werde.

Das Reformprogramm der südjapanischen Regierung

London, 19. Juni. Einer Reutersmeldung zufolge hat die südjapanische Regierung ihr inneres Reformprogramm veröffentlicht, die eine Verminderung der militärischen Streitkräfte, die Abschaffung übermäßiger Steuern, eine Läuterung des Beamtenstandes, die Bekämpfung des Brigantenwesens und eine Regierung in Aussicht stellt, die sich streng an die Gesetze halten werde.

Entwaffnung nordchinesischer Truppen

Peking, 19. Juni. Japanische Truppen haben in Schanghai einen Trupp nordchinesischer Soldaten entwaffnet, die sich auf dem Rückzug nach der Mandchurie befanden. — Aus Tschingwangtso wird berichtet, daß die Japaner eifrig damit beschäftigt sind, einen Teil der dortigen Golfplätze in einen Flugplatz umzuwandeln.

Krise im ägyptischen Kabinett

Kairo, 18. Juni. Mohamed Pascha Mahmud, der ägyptische Finanzminister, hat sein vom Könige bereits einmal nicht angenommenes Demissionsgesuch erneut eingereicht. Man glaubt, daß der Minister auf seiner Demission bestehen wird. Die Zeitung „El Ahram“ erklärt dazu, das Entlassungsgesuch bestätigte die umlaufenden Gerüchte über eine politische Krise und lasse vermuten, daß die derzeitige Koalition zwischen Liberalen und Nationalisten gefährdet sei.

Württemberg

Stuttgart, 19. Juni. Forstliche Vorkämpfer Bei der in der Zeit vom 11.-27. April 1928 in Freiburg vorgenommenen forstlichen Vorkämpfung sind 12 Präflinge für befähigt erkannt und mit einem Zeugnis über die Anwartschaft für den Württ. Staatsforstdienst versehen worden.

Deutsche Volkspartei und die württ. Regierung

Der erweiterte Geschäftsführende Landesauschuss der Deutschen Volkspartei in Württemberg nahm am Samstag erneut zur politischen Lage im Lande Stellung...

von selbst in die Wege leiten werde. Dieser Versuch des Herrn Bolz erweise nicht ungefährlich und könne auch leicht zu einer Niederlage führen...

Die Auffassung der Mehrheit der Versammlung ging dahin, daß Bazille als Kultminister nach wie vor für die Partei untragbar sei und eine Aenderung in dieser Richtung...

Evangelischer Landeskirchentag I. Am Montag nachmittag trat der Evangelische Landeskirchentag unter dem Vorsitz seines Präsidenten Generalstaatsanwalt Röcker zur Beratung der kirchlichen Haushaltspläne für 1928 und 1929 zusammen...

Nachdem Abg. Mayer I den Rechenschaftsbericht des Standigen Ausschusses vorgetragen hatte, legte der Haushaltsrichterkommission der Oberkirchenbehörde Oberkirchenrat Dr. Schauszler Näheres zum landeskirchlichen Haushaltsplan für die Jahre 1928 und 1929 dar...

Aus dem Lande

Echterdingen a. F., 19. Juni. Ehrung. Der Landesverband württ. Uhrmacher veranstaltete am Sonntag hier eine Feier zu Ehren Philipp Hahns...

Ludwigsburg, 19. Juni. Einladung an Hauptmann Köhl. Oberbürgermeister Dr. Schmidt hat an Hauptmann Köhl eine Einladung ergehen lassen...

Großschafheim M. Bahingen, 19. Juni. Unfall des Orient-Expreszugs. Einen unfreiwilligen, über eine Stunde dauernden Aufenthalt mußte gestern früh der Orient-Expreszug Paris—Wien—Bukarest (L 63) hier nehmen...

Cauffen a. R., 19. Juni. Die Heuernte ist in vollem Gange. Wenn auch durch weniger günstiges Wetter die Arbeiten der Heuet sich verzögern, so kann der Landmann mit dem Ausfall doch zufrieden sein...

Nedathausen M. Nürtingen, 19. Juni. Lebensrettung. Abends spielten einige Kinder an einer niederen Stelle im Neckar. Ein 3 J. a. Kind des Löwenwirts Münzenmaier wagte sich zu weit in den Neckar hinein...

Göppingen, 19. Juni. Württembergische Jägertagung. Im Schießhaus der Schützengilde fand die Vertreterversammlung der Württ. Jägervereinigung statt...

Deißlingen M. Rottweil, 19. Juni. Stiftung. In der letzten Sitzung des Gemeinderats konnte der Vorsitzende die erfreuliche Mitteilung machen, daß Fabrikant Tschueulin, Eigentümer des Aluminiumwalzwerks hier, die Bestuhlung für den Sitzungssaal gestiftet hat...

Schnepfenadel. Im Mittelpunkt der ganzen Tagung stand ein Vortrag von Dr. Pfeiffer-Göppingen über die Wiedereinbürgerung und Erhaltung des Uhus in Württemberg...

Uhingen M. Göppingen, 19. Juni. Reichenlundung. Am Samstag wurde von einem Landjäger aus der Gils die Leiche eines 23 J. a. Dienstmädchens geborgen...

Geslingen a. St., 19. Juni. Württ. Landes-schießen. — Kultminister Bazille Protektor. Zu dem Württ. Landes- und 425jährigen Jubiläumsschießen (6. bis 10. Juli)...

Nehingen M. Urach, 19. Juni. Lichtensteinspiele 1928. Gemeinam mit den Städten Nehingen Nürtingen und Urach wird in der Zeit vom 23. Juni bis 1. Juli das neue Lichtensteinspiel „Der Ulrichsprung“ von R. Widmaier zur Aufführung gebracht...

Reutlingen, 19. Juni. Ein begehrter Posten. Auf die Ausschreibung der durch den Tod von Musikdirektor Schäfer erledigten Stelle eines Musikdirektors bei der Stadttapele sind 53 Meldungen eingelaufen...

Das Reutlinger Naturtheater hat nun seine Pforten geöffnet. Nach monatelangen Vorbereitungen erfolgte am Sonntag die Erstaufführung der „Jungfrau von Orleans“...

Tübingen, 19. Juni. Von der Universität. Die Universität hat mit 3411 immatrikulierten Studierenden gegenüber dem Sommerhalbjahr 1927 einen Zuwachs von 410 Studierenden. Am stärksten ist wieder die rechtswissenschaftliche Abteilung der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit 811 Studierenden...

Gmünd, 19. Juni. Geschäftsjubiläum. In der letzten Woche feierte die Firma Dr. Walter u. Schmitt, Gefäßfabrik, Scheide- und Legierungsanstalt, ihr 40jähriges Bestehen mit der Arbeiterfeier...

Biberach, 19. Juni. Obermeistertag der Schneidermeister. Am Samstag und Sonntag tagten hier die Obermeister des Landesverbandes württ. Schneidermeister. Nach dem Geschäftsbericht 1927/28 hat endlich im Herbst 1927 die sehnlichst erwartete Geschäftsbelebung eingesetzt...

Deißlingen M. Rottweil, 19. Juni. Stiftung. In der letzten Sitzung des Gemeinderats konnte der Vorsitzende die erfreuliche Mitteilung machen, daß Fabrikant Tschueulin, Eigentümer des Aluminiumwalzwerks hier, die Bestuhlung für den Sitzungssaal gestiftet hat...

Aus Stadt und Land

Nagold, 20. Juni 1928

Gott gab dem Ehegesehrten die Ohren, damit er die Klagen des anderen anhört — Liebreich anhört! Liebreich anhören, nicht gebuldig — da liegt es. Hermann Dejer

Was ist eine gute Erziehung?

Kurz gesagt: Die Erlösung des Kindes von seiner Furcht, die Leitung des Kindes zur fröhlichen, selbstverständlichen Gemeinschaftsgewinnung. Das geschieht, indem man das Gute in des Kindes Natur fördert und seine selbststüchtigen Triebe, die sich in Neid, Lüge, Feigheit, Trägheit, Sinnenlust usw. äußern, niederhält und bekämpft.

Die Triebe in der menschlichen Natur sind die treibende Kraft alles Handelns. Deshalb wäre es verkehrt, den Forttrieb des Kindes einfach ausrotten zu wollen. Aber ebenso verkehrt wäre es, allen seinen Forderungen nachzugeben. Wenn solch ein kleines Menschenkind unentwegt sein „haben“ schreit und zornig mit den Beinen trampelt...

Das spitzende Auto

Wenn man auf eine Pfütze schlägt, spritzt es, und wenn ein Rad durch eine Pfütze saukt, spritzt es erst recht.

Der rücksichtsvolle Chauffeur weiß das und fährt auf schmutzigen, regennassen Straßen in gemäßigtem Tempo. So daß nur sein Wagen ein bißchen Schmutz abbekommt...

Es gibt solche rücksichtsvollen Chauffeure. Es gibt aber auch andere. Diese anderen schießen sich nicht viel um Pfützen und Regenladen; sie saufen fröhlich und unbeflümmert hindurch...

Die Fußgänger sind dabei meist duldsam. Sie flüchten wie die Hälren, sobald ein solcher schmutzaufwühlender, schmutzwasserpeisender Unhold heranjäht, reiten sich angstvoll platt an die Wand; und wer doch noch etwas abbekommt, der hebt nur groldend die Faust hinter dem Gehäht oder schäht einen Fluch nach.

Die Sache hat einen Haken für die Chauffeure. Der Beschmutzte hat nach den Entscheidungen der Gerichte Anspruch auf vollen Schadenersatz. Und außerdem gibt es für den Chauffeur noch eine Extrabestrafung...

Es heißt also für den Chauffeur in solchen Fällen: Langsam fahren! Sonst kann es mitunter für ihn eine sehr teure Geschichte werden.

Dienstauchrichten

Oberlehrer Klaus an der ev. Volksschule in Freudenstadt wurde seinem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand versetzt.

Unsere Heimat

Die hutiye Nummer „Unsere Heimat“ führt uns ein ganz beheutifames kulturgeschichtliches Thema vor Augen: Anlage, Bedeutung und Leben in einem Zisterzienserkloster, wie wir es ja als ein in Deutschland einzig dastehendes Mutterbeispiel noch heute wohlhalten in Maulbronn besitzen.

Prämien für besondere Verdienste auf dem Gebiet des Jagdschutzes. Die Württ. Jägervereinigung E. V. hat dieses Jahr aus ihrem Wildererfonds an Angehörige des württ. Landjägerkorps, an Förkter und Jagdauffeher, die sich auf dem Gebiet des Jagdschutzes besondere Verdienste erworben haben, an Geldprämien 975 RM. ausbezahlt...

2. Sommerausgabe des Reichs-kursbuchs für 1928. Am 1. Juli erscheint die 2. Sommerausgabe des Reichs-kursbuchs. Sie enthält außer den Aenderungen in den Sommerfahrplänen der Deutschen Reichsbahn die neuesten Fahrpläne der Eisenbahnen in Belgien, Frankreich, Großbritannien und Irland, Rußland, Griechenland, Mesopotamien, Palästina, Syrien, Ägypten und der Türkei...

Briefbeförderung nach Chile. Nach einer Mitteilung der argentinischen Postverwaltung ist der Weg nach Chile über die Anden unterbrochen. Es müssen daher die Briefposten nach Chile mit Ausnahme von Punta Arenas, das

Seite 3 — 9
hebt den Pian
Neuport gele
Donnerstag
Schiffen besü
von Neuport
Briefsendung
land nach C
Die Post
dergleichen in
deren Inhalt
läuft und an
Post macht i
schnellverberr
Beeren, Butter
Jahreszeit, w
daß der Inha
im übrigen
nachung un
prechend ein

Nählinge
Am vergangene
eine Generala
Heuchmid
bzw. der Zahl
sah im verga
lag 213 628,9
prozentige D
Markt, wurde
geschrieben, w
wurde dem V
Der Warenun
5 Baggons i
wurde eine R
wert dieser E
zum Sparen
Aufsichtsratsn
belieben die l

Nählinge
vormittag Sch
nen wollte, f
ging durch, w
gerissen wurde
über die Berl
hört, handelt
glückte, der v
feiern konnte,
Nagold gebrac
als Frau S
einigen Woche
ten Weinbrud
werden.

Altheim
Tode gesch
Landwirt Althe
als Durchgang
liebevolle Beh
Pflanzdienstst
hatte und die
wiederum durc
dabei aber so
von dem Roß, d
geschlagen, a
am letzten Dom
ist. Der Verlust
hinterläßt eine

Horb, 19.
fall vorbe
ein Omnibus
Villingen
Steige herunte
Stelle fahrend
start auf den
seite schwer bef
hatten sich na
Schrecken davo
angetreten und
das Lastauto i
lang es diesmo
beizufommen.
Gasse herunter
steilen Marktig
drückten Later
davon. Zeit
der ganzen
von Freudensta
fuhr, während
abend, ein
fürdästliches U
Steige ist jü
Strede gewese
neue, weniger
von Horb nach
daß mit dem
großes Unglück
viel mehr gefe

Freudensta
brant. Gef
Wurgalsstraße
von 10 Minute
stärke. Der Bes
Wagen wurde
Städflamme ge
Autos verließ
der Motor in
35 Liter Benz
der tiefen J

Freudensta
Promena d
des Kurales i
Loßburger
in 10 bis 14
Dottnette
eröffnet. An d
gartner Firmen
Stauung der g

Schmied

Sehr wichtig für Postbezieher!
Vergessen Sie nicht, Ihr Abonnement auf den
„Gesellschafter“ bis zum 24. d. Ms. bei Ihrem
Postamt zu erneuern, damit in der Lieferung
keine Unterbrechung eintritt.

Land

20. Juni 1928 ... Herrmann Dejer

Erziehung?

Kindes von seiner Sch... Herrmann Dejer

Natur sind die treibende... Herrmann Dejer

Auto

... Herrmann Dejer

... Herrmann Dejer

... Herrmann Dejer

... Herrmann Dejer

... Herrmann Dejer

... Herrmann Dejer

... Herrmann Dejer

... Herrmann Dejer

... Herrmann Dejer

jeht den Namen Magallanes führt, bis auf weiteres über Neugort geleitet werden...

Die Post klagt darüber, daß jetzt Fruchtsendungen und dergleichen in großer Zahl als Rücklagen eingeliefert werden...

Mödingen, 19. Juni. Generalversammlung. Am vergangenen Sonntag hatte der Darlehensverein seine Generalversammlung angelegt...

Mödingen, 19. Juni. Unglücksfall. Als gestern vormittag Schultheiß Hagenlocher sein Pferd einspannen wollte...

Mitheim O.M. Horb, 19. Juni. Vom Pferde zu Tode geschlagen. Vor einigen Monaten kaufte der Landwirt Athanasius Scherrmann ein Roß...

Horb, 19. Juni. In einem schweren Unglücksfall vorbei. Am letzten Sonntag Abend 7 Uhr kamen ein Omnibus und ein Lastauto mit Ausflüglern aus Willingen von Rottenburg her...

Freudenstadt, 19. Juni. Ein neues Auto verbrannt. Gestern nachmittags 3 Uhr ereignete sich in der Murgtalstraße ein Auto Brand...

Freudenstadt, 19. Juni. Mit dem 1. Juli wird das neue Promenadehotel eröffnet. Ihm wird die Vollendung des Kurales folgen...

Schmüdet Fenster und Balkone!

Freischwimmbad gewonnen, aus dem Stausee sollen auch einige Ruderboote angeschafft werden.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Ezzellenz Dr. Hamman f. Ezzellenz Dr. Hamman, der von 1894 bis 1916 Presseschef des Auswärtigen Amtes war...

Großer Juweleneinbruch am Kurfürstendamm in Berlin. — 50 000 Mk. Beute. Juweleneinbrecher suchten in der vergangenen Nacht das Geschäft von Bob Nachfolger...

Der Streik in der Rheinschiffahrt beendet. Nachdem der Schiedspruch im Lohnstreik in der Rheinschiffahrt durch den Reichsarbeitsminister von Amts wegen für verbindlich erklärt worden ist...

Regengüsse und Ueberschwemmungen in Ostland. Anbauende Regengüsse haben in verschiedenen Gegenden Ostlands, insbesondere im Stromgebiet der turländischen La, die Landwirtschaft aufs schwerste geschädigt...

Blutrat im Gerichtssaal in Wien. Im Verlaufe eines Ehrenbeleidigungsprozesses, der vor dem Hiesiger Bezirksgericht stattfand, hat der Redakteur Oskar Pössl den Redakteur Bruno Wolf vom „Neuen Wiener Journal“ während der Verhandlung durch drei Revolverkugeln in die Brust getroffen...

Der Selbstmord der Völker Europas

Einen vielfachenden Eindruck von dem Niedergang der Fortpflanzungsenergie unter den europäischen Völkern vermittelt eine in „Wirtschaft und Statistik“ erschienene Aufstellung des Statistischen Reichsamts...

Letzte Nachrichten

Müller-Franken unterbreitet ein vorläufiges Regierungsprogramm.

Berlin, 20. Juni. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei setzte am Dienstag nachmittags zeitweise in Anwesenheit des Außenministers Dr. Stresemann...

Baden gegen die Amnestie.

Karlsruhe, 20. Juni. Am Dienstag wurde im badischen Landtag ein kommunistischer Antrag auf Erlass einer Amnestie für politische Gefangene zur Beratung gestellt...

Der Abflug der Bremenflieger nach Hamburg und Berlin. Bremen, 20. Juni. Die Bremenflieger werden am Mittwoch vormittags um 10 Uhr mit der „Europa“ begleitet...

folgt der Abflug der Bremenflieger von Hamburg, sobald sie um 2 Uhr in Berlin eintreffen.

Amundsen bei Nobile?

Berlin, 20. Juni. Berliner Blätter geben eine Meldung des „Morgenblattes“ in Oslo wieder, daß Amundsen am Dienstag glatt neben Nobile gelandet sei...

Maddalena unverrichteter Sache zurückgekehrt.

Rom, 20. Juni. Ein Funkpruch der „Citta del Milano“ meldet, daß Dienstag 5.25 Uhr Maddalena zur Suche nach Nobile gestartet und um 11.45 Uhr unverrichteter Dinge zurückgekehrt sei...

Ridlins und Koffes Freilassung abgelehnt.

Paris, 20. Juni. Wie aus Kolmar gedrahret wird, hat das Kassationsgericht das Gesuch Ridlins und Koffes, Fashauers und Schalls, auf vorläufige Freilassung abgelehnt...

Spiel und Sport

Oberjettingen. Radspport. Der in Württemberg wohl bekannte Rennfahrer Georg Rinderknecht von hier hat bei dem am Sonntag in Dittelsheim stattgefundenen großen Radrennen über 150 Kilometer ein fast goldenes Rad die Siegespalme errungen...

Sendefolge der Südd. Rundfunk A.-G. Stuttgart

Donnerstag, 21. Juni: 12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert, 13.45: Pflanzbericht über Blumenpflege, 16.15: Nachmittagskonzert, 18.00: Zeitangabe, Wetterbericht, 18.15: Vortrag: Von der Weltfahrt der „Emden“, 18.45: Vortragsabend: Die Verwendung von bestrahlter Milch zur Bekämpfung und Verhütung der Rachitis, 19.15: Vortrag: Doehmend und Ferien, 19.30: Zum Gedächtnis Hermann Essas, 20.15: Der König hat's gesagt, (Rom. Oper.) Anschließend: Nachrichten dienst, Funkspiele.

Freitag, 22. Juni: 12.15: Landwirtschaftsamt, 12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert, 13.50: Nachrichten dienst, 16.15: Nachmittagskonzert, 18.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten, 18.15: Vortrag: Die Beschäftigung des Mannes (Freiburg), 18.45: Vortrag: Geistesleben im Vergangenen und Gegenwärtigen, 19.15: Englischer Sprachunterricht für Anfänger, 19.45: Ueberblick über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche, Zeitangabe, Wetterbericht, 20.15: Symphoniekonzert, Anst. f. Orchesterspenden, Nachrichten dienst, Sportvorbericht.

Sonntag, 23. Juni: 12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert, 13.50: Nachrichten dienst, 14.00: Jugendstunde, 15.00: Unterhaltungskonzert, 18.00: Zeitangabe, Wetterbericht, 18.15: Vortrag: Selbstbildnisse Albert Dürers (Freiburg), 18.45: Vortrag: Das geschichtliche Erbe der Verwandten, der Ehegatten und des Fiskus, 19.45: Bericht des Bundesarbeitsamts, Anschließend: Zeitangabe, Wetterbericht, Sportfunkdienst, 20.15: Funkspiel, Anschließend: Nachrichten dienst, Tanzmusik.

Die neueste „Funk-Multiriete“ (20 S.) stets vorrätig bei G. W. Zaiser-Nagold.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 19. Juni. 4,180 G., 4,188 B., 6 v. H. Dt. Reichsanleihe 1927 86,75, Dt. Abl. Anl. 1 50,75, Dt. Abl. Anl. 2 53, Dt. Abl. Anl. ohne Ausl. 18,50, Franz. Franken 124,19 zu 1 Ffd. St., 25,44 zu 1 Dollatr.

Berliner Geldmarkt, 19. Juni. Tagesgeld 5,875 v. H., Monatsgeld 7,5—8,5 v. H., Warenwechsel 6,875 v. H., Privatdiskont 6,625 v. H. kurz und lang.

Erhöhung des Privatdiskonts. Der Privatdiskont ist auf beiden Seiten um je 1/4 von 6% auf 6 1/4% erhöht worden.

Von der Handelskammer. Die Handelskammer Ravensburg hielt am 14. Juni in ihrem neuen Sitzungssaal hier unter dem Vorsitz von Direktor Ruile eine Vollversammlung ab, in der zunächst Syndikus Gummertsch ein eingehenden Bericht erstattete über eine Reihe wichtiger seit der letzten Sitzung von der Kammer behandelten Fragen...

Gründung der bayerischen Zugspitzbahn A.G. Wie einer Berliner beteiligten Firma mitgeteilt wird, erfolgt heute in München die Gründung der „Bayerischen Zugspitzbahn A.G.“ mit einem Kapital von 5 Millionen Reichsmark und dem Sitz in Garmisch. Zweck der Gesellschaft ist der Bau einer gemischten Reibungs- und Zahnradbahn vom Bahnhof Garmisch-Partenkirchen über Elsee zum Platt und einer Standseilbahn vom Platt auf den Zugspitzgipfel. Die Baufrist läuft bis zum 31. Dezember 1932.

Der Zentratverband der Angestellten, Gau Württemberg und Hohenzollern, hielt seine Tagung hier am letzten Samstag und Sonntag ab. Dabei wurden mehrere Entschlüsse angenommen: Der Gantag fordert, daß das Gesetz über die Berufsausbildung vom Reichstag in beschleunigter Weise fertiggestellt wird, um den immer größer werdenden Mischständen im kaufmännischen Lehrlingswesen Einhalt zu gebieten...

Der Zentratverband der Angestellten, Gau Württemberg und Hohenzollern, hielt seine Tagung hier am letzten Samstag und Sonntag ab. Dabei wurden mehrere Entschlüsse angenommen: Der Gantag fordert, daß das Gesetz über die Berufsausbildung vom Reichstag in beschleunigter Weise fertiggestellt wird, um den immer größer werdenden Mischständen im kaufmännischen Lehrlingswesen Einhalt zu gebieten...

und die Selbstverwaltung nach Maßgabe der vom Abund er-
höhten Forderungen weiter auszubauen.

Stuttgarter Börse, 19. Juni. Auf die schwache Haltung der deut-
schen und ausländischen Börsen schlug auch der hiesige Verkehr eine
rückläufige Bewegung ein. Das Geschäft hielt sich in engeren
Grenzen und konnte auch im weiteren Verlauf nicht anziehen. Der
Schluß war ruhig.

Landesproduktbörse. Infolge günstiger amerikanischer Ernte-
berichte vertehrte der Getreidemarkt in abgelaufener Woche in
ruhiger Haltung. Die Angebote von Canada und Argentinien
waren niedriger; auch Inlandsweizen ist reichlicher angeboten.
Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen und erstreckte sich die
Umjähre auf Deckung des laufenden Bedarfs. Es notierten je
100 Kilo Auslandsweizen 29-30.75 (am 11. Juni 29.50-31.25),
württ. Weizen 26.25-27.25 (26.75-27.75), Hafer 24-26.50 (unv.),
Wienlehen 6.50-7.50 (unv.), Kleeheu 8-9 (unv.), Drahtgepreßtes
Stroh 4.50-5 (unv.); Mühlenfabrikate: Weizenmehl 39.50-40
(40.25-40.75), Brotmehl 31.50-32 (32.25-32.75), Kleie 15-15.25
(15.25-15.50) M.

Frankfurter Getreidebörse, 19. Juni. Weizen 26.50; Roggen
28.5; Hafer inf. 27.50-28.50; Mais für Futterzwecke 24.50-24.75;
für andere Zwecke 25; Weizenmehl südd. Spez. 0 36.75-37.25;
Roggenmehl 39.25-39.5; Weizenkleie 14-10-14.25; Roggenkleie
16.5-16.75.

Märkte

Stuttgarter Schlachthofmarkt, 19. Juni. Dem Markt waren
zugeführt: 14 Ochsen, 34 Bullen, 200 Jungbullen, 313 Jung-
rinder, 150 Röhre, 1060 Kälber, 2150 Schweine und 2000 Gänse.

neben unterläuft: 20 Jungbullen, 23 Jung-
rinder und 130
Schweine. Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

Table with market prices for various goods like Ochsen, Bullen, Jungrinder, Röhre, Kälber, Schweine, etc. with columns for quantity and price.

Schweinepreise. Kirchheim u. T.: Milchschweine 23-36, Käufer
40-90. - Ravensburg: Ferkel 22-30, Käufer 40-60. - Saul-
gau: Ferkel 25-30, Käufer 34. - Weferheim: Milchschweine
32.50-35 M das Stück.

Fruchtpreise. Ellwangen: Weizen 14.50, Dinkel 10, Roggen
15-15.20, Hafer 13.30-13.50. - Nagold: Weizen 15-15.50,
Gerste 14.50, Hafer 14. - Urach: Kernen 15.30, Weizen 14.20
bis 14.40, Gerste 13.50, Hafer 12.80-14 M d. Ztr.

Klagen über die Remontemärkte. In der letzten Gemein-
deversammlung in Saulgau teilte der Vorsitzende mit, daß auf das
gestellte Ersuchen, es möchten bei den hier stattfindenden Remonte-
märkten mehr als bisher für die Selbstverwaltung an-

gekauft werden, das württ. Landesoberfallmeisteramt und die
Geschäftsstelle des Württ. Pferdezüchtereins sich dahin äußerten,
daß im nächsten Jahr trotz des heurigen Mißerfolges hier wieder
Remontemärkte abgehalten werden soll. Es dürfte angenommen
werden, daß die Remontierungskommission den Ankaufswünschen
so weit als möglich entgegenkommen werde, obwohl keine Mög-
lichkeit bestehe, die Militärbehörde zu veranlassen, nicht nur das
beste Pferdmaterial zu kaufen. Dieses wirklich gute Pferde-
material könne aber auf dem Markt in Saulgau deshalb nicht
mehr vorgeführt werden, weil das Landgestüt selbst und der
Württ. Pferdezüchtereins jedes Jahr 20-30 der besten Fohlen
vorweg kaufen. Der Landesoberfallmeister sei der Überzeugung,
daß die Remontierungskommission in Saulgau, und dafür spreche
auch die Wagenbestellung bei der Reichsbahn, gern mehr Pferde
gekauft hätte, wenn sie vorhanden gewesen wären.

Auswärts-Geborene.

Kniebis: Daniel Höhn, 85 J.
Pfalzgrafenweiler: Marie Bauer, geb. Rausch.
Herrenberg: Marie Glaser, 57 J.

Das Wetter

Unter dem Einfluß einer westlichen Depression ist für Donner-
stag und Freitag zeitweilig bedecktes, aber nur zu geringen Nieder-
schlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten einschließlich der
Beilagen „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“, und
„Unsere Heimat“.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Friedrich Niethammer,
Schreiners, früher in Güttingen, nun in Schwem-
mingen, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins

aufgehoben worden. 2485

Nagold, den 19. Juni 1928. Amtsgericht.

Diejenigen Mitglieder, welche
zu einem günstigen Preis
Einmach-Zucker

(Kristall)

für die kommende Verbrauchszeit wünschen, wollen
ihre Bestellung baldmöglichst bei uns aufgeben.

Konsum- und Sparverein Nagold und Umgegend
e. G. m. b. H. 2436

KAFFEE HAG SCHON!



Kaffee Hag

coffeinfreier Bohnenkaffee
sieht frisch zu haben bei:

Heinr. Gauß - Friedr. Schmid
Heinr. Strenger. 2143

Süßeres, fleiß. kinderl.

Mädchen

17-20 J. alt auf sofort od. 1. Juli bei gut. Be-
handlung gesucht. (235)
Frau Döbe, Cannstatt, Waiblingerstr. 183.

Dauerstellung

Gesucht für Einfamilienhaus zu 2 Personen
ein älteres, perfekt. Mädchen od. ein. Stütze nicht
unter 30 J., sehr sauber u. unbed. zuverlässig, bei
besten Bedingg. u. hoh. Lohn. Bedingung, sehr
gutes Kochen u. Backen, durch langj. Erfahrung in
guten Häusern erlernt. Ständige Hilfe für die gro-
ßen Arbeiten ist vorhanden. Eintritt nach Ueber-
einkunft. Gutempfohlene Mädchen, die ähnliche
Stellung schon bekleidet haben, bevorzugt. Angeb.
mit Zeugnisabschr. und möglichst Bild an (236)
Frau Hans Gebner, Pforzheim, Lillienstr. 2.

Hunderttausende
lesen die

WOCHE

Deutschlands populärste Zeitschrift

Das Wochenscheitern im aktuellen Bilderrath.
Eine Fülle guter Lesestoffe: 6 Seiten Roman-
fortsetzung, dazu noch illustrierte Novellen,
Bewusstseins-Berichtungen über Zu-
kunftsprobleme auf dem Gebiet der Wissenschaft
und Technik.

Borbbildlich in der Herstellung, Photographie
ähnliche Weitergabe der Bilder durch Tief-
druck, schöne vierfarb. Bilder u. Illustrationen.
Es gibt keine zweite deutsche Zeitschrift, die
für 50 Pf. Ähnliches an Reichhaltigkeit und
Ausstattung bietet.

Sehen Sie: deshalb lesen
so viele die „Woche“.

Tun Sie es auch!

Die neueste Ausgabe ist immer Donnerstag bei
G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold
vorrätig.

1681

2434

Nagold, den 19. Juni 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die mir
während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben,
treubestorgten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwä-
gers und Onkels

Gottlieb Westerle
Amtsdieners a. D.

von allen Seiten erfahren durften, für die erhebenden Grabesänge,
die ehrenden Nachrufe sowie Kranzniederlegungen der städtischen Un-
terbeamten und des Militärvereins, für die vielen Kranz- und Blu-
menpenden, ebenso für die zahlreiche Begleitung von hier und aus-
wärts zu seiner letzten Ruhestätte sagen auf diesem Wege ihren
innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Betten

einzelne Bettstücke
Bettbarchent
Bettfedern, Flaum
liefert unter gewissenhafter Bedienung

Paul Räuhele, am Markt, Calw.

Was ist die Vermita?

Eine Vereinigung der 4 Amtsblätter der Ober-
amtsbezirke Horb, Nagold, Sulz und Freuden-
stadt.

Sie bietet Ihnen die größte Erfolgsmöglichkeit,

denn die Verbreitung ihrer 4 bodenständigen La-
geszeitungen umfaßt ein Gebiet von über 100 000
Bewohner, von denen die weitaus größte Zahl
Leser dieser Zeitungen ist.

50% Kostensparnis,

da der Zeitungspreis für alle 4 Zeitungen zusammen
nur 40 Pfennig beträgt. Benützen Sie diese Vor-
teile, geben Sie Ihre Anzeigen, wie Geschäftsemp-
fehlungen, Personalsuche, Käufe und Verkäufe,
nur der Vermita auf, der Erfolg ist Ihnen sicher.

Vermita

Bereinigung mittelschwarzw. Tageszeitungen
Schwarzwälder Volksblatt Der Gesellschafter, Nagold
Horb a. N. Schwarzwälder Rundschau
Sulzer Chronik, Sulz a. N. Freudenstadt

Anzeigen nehmen entgegen:
Die Geschäftsstelle Horb a. N.
Fernsprecher SM 290
sowie die angeführten 4 Zeitungen

Schöne
neue
Kartoffeln

billigst 2437
Konsum- und Sparverein
Nagold und Umgegend
e. G. m. b. H.

Prima 2339
Most

empfiehlt
Eugen Breuning
Küferei und Weinhandlg.
Zahltagstajchen
empfiehlt
G. W. Zaiser - Nagold.

Lichtstrahlen

Gedanken über den Glauben,
die Liebe und die
Sonnung des Christen
Aus den Schriften von
Dora Kappard-Sobot
zu 60 Pf. vorrätig bei
Buchhlg. Zaiser.
Deute 8.30 Uhr
bitte
Tenöre
zu einer voll-
jährig. Probe.

Empfehle mein in Far-
ben und Qualität gut
fortiertes Lager von 2401

Sommer-
Strümpfen

und
-Socken
Kinder-Halbstrümpfen
Söckchen
Sportstrümpfen
zu zurückgesetzten Preisen
Stefan Schauble.

Für die kommende
Verbrauchszeit emp-
fehle ich aus laufend
eingehend. Ladungen

la. Kristallzucker
Sandzucker
Würfelzucker

Bei Sachabnahme
und größeren Posten
bitte ich, Spezial-
offerte einzuholen.
Infolge direkten Ab-
schlüssen bei d. Fabri-
ken bin ich in der
Lage, zu allerbillig-
sten Preisen zu liefern.

Wilhelm Frey
Nagold
Kolonialwaren
Groß- u. Kleinhandlung



Gartenmöbel
Gartenstühle
Gartentische

liefert in solider kräftiger
Ausführung zu besonders
vorteilhaft. Preisen direkt
ab Werk. (218)

Franz Steim
Haus Blume
Freudenstadt

Wer gutes Neues
Lesen möchte

Lesen möchte

frage nach dem

gelben Ullsteinbüch

Es bietet unter Verzicht auf verteuerten
starken Einband die besten Romane
moderner Autoren in hübschem, leichtem
Deckel zu ungewöhnlich niedrigem Preis.
In seiner 3 Mark-Reihe erschienen zuletzt:

CHARLOTT
ETWAS VERRÜCKT
Ein amüsanter mondäner Roman
von Wilhelm Speyer

DAS ERWACHEN DES
DONALD WESTHOF

Die Geschichte eines jungen Idealisten
von Felix Hollaender

ZU HABEN BEI

Buchhandlung Zaiser, Nagold.



Lebewohl

das beste Mittel
gegen
Hühneraugen
u. Hornhaut.

Blechdose (6 Plaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfind-
liche Füsse und Fußschweiß, Schachtel (3 Bäder) 80 Pf., erhältlich
in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben in der Apotheke von
Th. Fehuld. 2015

In den f...
Chinesenstadt...
verhehenen W...
acht betürmte...
alte chinesisch...
schöne Erche...
lichen Haart...
winzig kleiner...
herrschenden...
vertürnten so...
den abenteuer...
maden in pf...
niedrig, ob ar...
Grad unter N...
zwischen Gelf...
jämmerliche U...
shas. Hin un...
angenehm auf...
alle Aromen...
stadt Peking...
das sich meine...
damaligen Ob...
Geschickes Mä...
und auch mein...
dem mir plök...
militärischer...
gen vorüberja...
So mußte id...
läßlich einer...
aus nächster...
der fast a r...
und runzelose...
ßen ließ, den...
haken. Aller...
sondern er tru...
mit einer bläu...
herabhängende...
stedten Augen...
Um die Be...
manche Legen...
zu sein, der...
Entstellungen...
„La Chine en...
zu verweisen...
Fest steht...
und ä r m i d...
Bater war ein...
daß er in seine...
Soldat im Kri...
den Besitz einer...
Weg zum Ban...
karriere hat sch...
zur Größe ver...
schwer — der...
lassen, so daß...
zu machen, in...
wird im chine...
zeichnet, und...
chinesischen...
wahren Dräde...
Belzeiten Tsch...
Tschangsh...
lich. Doch ins...
ihm die Belege...
panischer Seite...
nach Beendigung...
japanischen Zeu...
ein Untertomme...
die Revolution...
reits ein berü...
reichen Mandch...
die Zeit, in der...
Präsident werd...
Näuber nicht ge...
Das Jahr 19...
Bei-fu geschlagen...
ihm seine Entf...
hängig t e t t...
antwortete. Er...
können, aber...
jedoch sein Geb...
Schanghai reich...
300 000 Soldaten...
die mandchurisch...
80 Prozent des...
wurden, währ...
stehenden Schule...
wässerte die Bon...
wurde und das...
nahmen überhan...
Muster des alten...
waffen herstellen...
Um jedoch abzu...
2015